

miteinander

Das Magazin für Kunden der bauverein AG Darmstadt

PROJEKTE

Ein neues Quartier
auf historischem Gelände

UMWELT

Auf dem Weg in
eine klimaneutrale Zukunft

QUARTIERE

Nachbarn
helfen Nachbarn

**MEINE REGION
ALLTAGS-
HELDEN IN
DER KRISE**

**WIR HALTEN
ZUSAMMEN!**





AKTUELLES

Neues in aller Kürze **4**

UNSERE PROJEKTE

Unser neues Quartier – das Ludwigshöviertel **6**

MEIN GUTES RECHT

Maßnahmen in der Coronakrise **9**

UNSERE UMWELT

Klimaneutrale Zukunft **10**

Pflege im Sinne der Biodiversität **12**

MEIN QUARTIER

Zusammenhalt in der Krise **13**

MEINE REGION

Alltagshelden in der Krise **14**

MEINE BAUVEREIN AG

Alle wichtigen Adressen der bauverein AG **16**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

bauverein AG Darmstadt
Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Tel.: (061 51) 28 15-0
Fax: (061 51) 28 15-244
E-Mail: uk@bauvereinag.de
Internet: www.bauvereinag.de

REDAKTION:

Wolfgang Knöß, Jacqueline Rietzrau

KONZEPT & GESTALTUNG:

Konzept Verlagsgesellschaft mbH

DRUCK:

Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH

Auflage: 15.700

„miteinander“ erscheint 4-mal jährlich

Alle Beiträge sind

urheberrechtlich geschützt.

© bauverein AG, Darmstadt, 2020



FOTOS | GRAFIKEN:

bauverein AG, istockphoto (Ale-ks), iw2050/Walter Vorjohann, Andreas Kelm, Klaus Mai, Netzwerkarchitekten (luxfeld digital art), shutterstock (r.classen, Barbara Neveu, Raw-pixel.com, Oksana Kuzmina, artjazz, Happy Art, Tamara B, cherryblossom, Helga Khorimarko, blocberry, kuroksta)

Frühlingsgrüße für unsere Seniorenwohnanlagen

Viele der Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlagen zählen während der Corona-Pandemie zu den Risikogruppen. Dadurch haben sie aktuell wenig soziale Kontakte.

Kleiner Aufwand – große Wirkung: Um den Seniorinnen und Senioren in der schwierigen Zeit eine Freude zu bereiten, rufen wir Sie dazu auf, ihnen Frühlingsgrüße mit netten Botschaften zu senden.

Wie es funktioniert?

Verschicken Sie die GrüÙe postalisch an die bauverein AG (z. Hd. Sozialmanagement) oder werfen Sie sie in einen Hausbriefkasten der bauverein AG (Siemensstraße 20 in Kranichstein oder In der Kirchtanne 6 in Eberstadt).

Das Sozialmanagement leitet die FrühlingsgrüÙe weiter.



Liebe Kundinnen und Kunden der bauverein AG,

in den vergangenen Wochen und Monaten hat die Coronakrise uns alle intensiv beschäftigt. Wir waren dabei vor allem bemüht, unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner zu schützen und dennoch einen so weit wie möglich normalen Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. So war zwar der persönliche Kontakt zwischen Ihnen und uns nur eingeschränkt möglich, aber es war uns besonders wichtig, dass wir für Mieterinnen und Mieter vor allem in Notfällen erreichbar waren und zügig reagieren konnten. Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihr Verständnis, wenn das ein oder andere vielleicht einmal nicht optimal geklappt hat.

Unabhängig davon haben wir früh mitgeteilt, dass wir unsere Mieterinnen und Mieter nicht im Regen stehen lassen, wenn es zu Problemen mit Mietzahlungen aufgrund der Coronakrise kommen sollte. Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns, gemeinsam finden wir eine Lösung.

Wir waren aber auch in anderen Bereichen nicht untätig, wie Sie an dieser Ausgabe unserer Mieterzeitschrift sehen können. Die „miteinander“ erscheint ab sofort in einem neuen Layout. Wir hoffen, das Erscheinungsbild sagt Ihnen zu, Lob oder Kritik können Sie gerne an unternehmenskommunikation@bauvereinag.de übermitteln.

Weitere wichtige Themen dieser Ausgabe sind die Gründung der „Initiative Wohnen.2050“, ein Zusammenschluss von Unternehmen aus der Wohnungs- und Immobilienbranche, die sich um die Erreichung der Klimaziele kümmern wollen, sowie die Entwicklung des Ludwigshöviertels. Dort laufen die Abrissarbeiten, und die Planungen für den neuen Stadtteil gehen zügig voran.

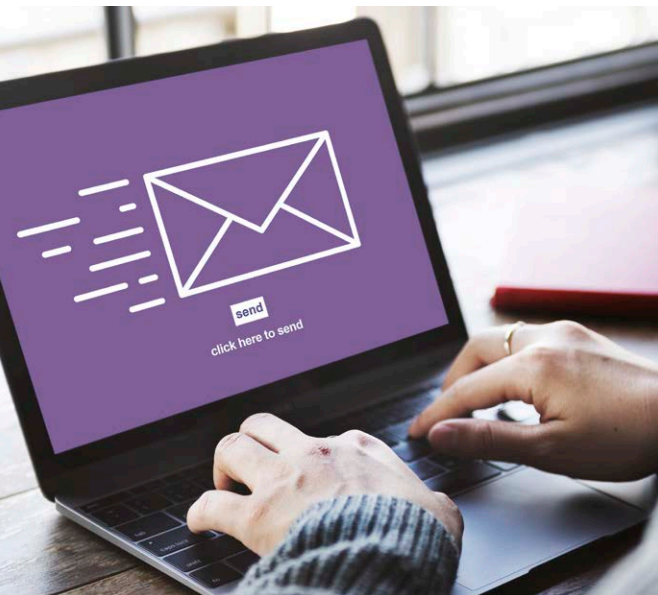
Viel Spaß beim Lesen wünschen

Ihre

Sybille Wegerich
Vorstand

Ihr

Armin Niedenthal
Vorstand



i Aktuelle Informationen rund um die Corona-Pandemie finden Sie hier: www.bauvereinag.de/aktuelles-zur-corona-pandemie

IHR KONTAKT ZU UNS

Erreichbarkeit und Service während der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie stellt uns vor große Herausforderungen. Seit Mitte März haben wir unseren Kundenverkehr in unseren Verwaltungsgebäuden komplett eingestellt – zu Ihrem und zum Schutz unserer Mitarbeiter. Wir geben unser Bestes, weiterhin für Sie erreichbar zu bleiben. Bitte senden Sie uns wichtige Anfragen ausschließlich per E-Mail (info@bauvereinag.de) oder auf dem Postweg (Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt). Wir versuchen, Ihr Anliegen schnellstmöglich zu bearbeiten, bitten jedoch um Ihr Verständnis, falls Sie erst verzögert eine Antwort erhalten. ■



BUNTE FRÜHLINGSFENSTER

Zeit, kreativ zu werden

In der Coronakrise verbringen wir alle viel Zeit zu Hause. Zeit, die kreativ genutzt werden kann. Daher startete die bauverein AG für ihre Kunden – vor allem für die Kleinsten unter ihnen – die Mitmachaktion „Frühlingfenster gestalten“. Kundinnen und Kunden waren dazu aufgerufen, ihre Fenster kreativ und passend zu Ostern zu gestalten und ein Foto an uns zu schicken. Dabei heraus kamen schöne Ergebnisse, vielen Dank fürs Mitmachen! ■



ERSTE LOCKERUNGEN

Spielplätze wieder geöffnet

Seit dem 5. Mai sind die beliebten Treffpunkte in den Quartieren wieder geöffnet. Auf allen Plätzen gelten die Abstands- und Hygieneregulungen - v.a. der Abstand von 1,5 Metern zu anderen Nutzern der Spielplätze. Für die Einhaltung sind die erwachsenen Begleitpersonen, Erziehungsberechtigten sowie Eltern verantwortlich. Vielen Dank für Ihr Verständnis. ■



BAUVEREIN DIGITAL

Das Kundenportal geht online

Um unseren Service für Sie zu verbessern und Ihnen die Kontaktaufnahme mit der bauverein AG zu erleichtern, haben Sie ab sofort die Möglichkeit, flexibel wesentliche Vorgänge bezüglich Ihres Mietverhältnisses über unser neues Kundenportal online zu regeln.

Mit dem neuen Kundenportal öffnet die bauverein AG den digitalen Kanal für den Kundenservice und bietet Ihnen eine Vielzahl an Funktionen rund um die Uhr an.

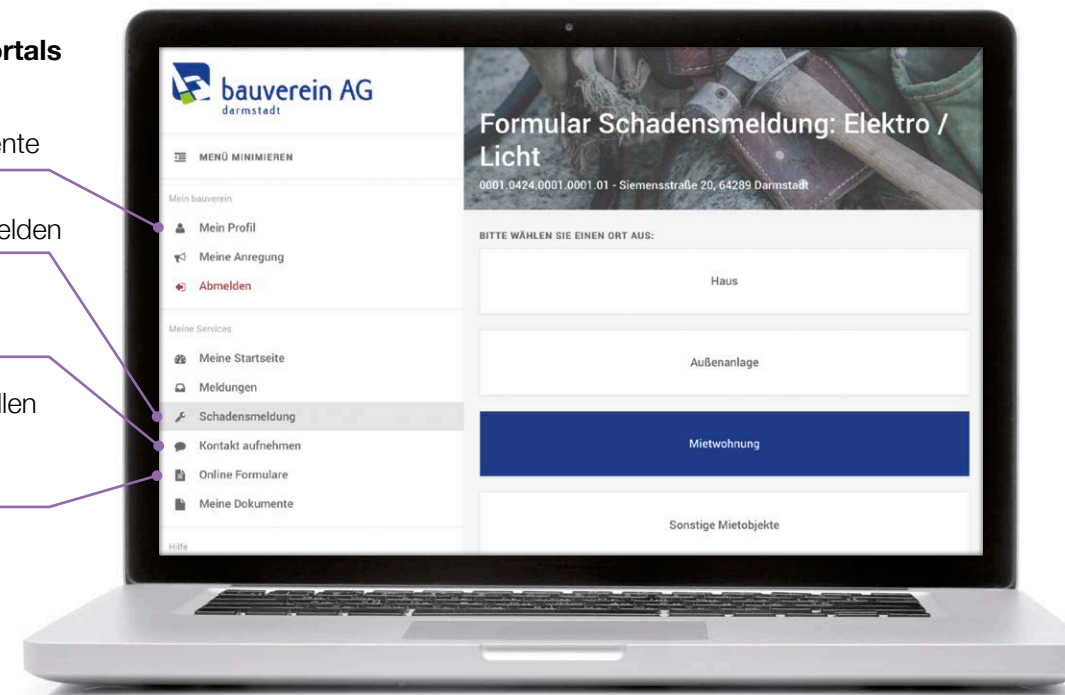
Wie kann ich mich anmelden?

Der Start ist einfach. Scannen Sie den QR-Code oder senden Sie uns eine Mail an kundenportal@bauvereinag.de und geben Sie Ihren Namen, Adresse, Mietkontonummer und Mailadresse an. Wir hinterlegen diese Mailadresse und mailen Ihnen nach Freischaltung Ihre Zugangsdaten zu.



Leistungsmerkmale unseres Portals

- Persönliche Daten und Dokumente
- Schäden schnell und einfach melden
- Änderungen und Anträge in wenigen Schritten erledigen
- Online Bescheinigungen ausstellen
- Zugriff auf Formulare und Bescheinigungen
- Keine Installation einer App erforderlich





Die Sieger der Architekten-Wettbewerbe

- Cluster 1 werk.um, Darmstadt
- Cluster 2 B&O + Hirschmüllerschmidt, Chemnitz/Darmstadt
- Cluster 3 1100 Architekten, Frankfurt
- Cluster 4 Hegger Hegger Schleiff, Kassel
- Cluster 5 Bitsch-Bienstein, Wiesbaden
- Cluster 6 ARCTEC, Frankfurt
- Cluster 7 Netzwerkarchitekten, Darmstadt

LUDWIGSHÖHVIERTEL IN DARMSTADT

Ein neues Quartier auf historischem Gelände

Die bauverein AG plant und entwickelt das Ludwigshöhviertel als modernes und zukunftsweisendes Quartier

Darmstadt boomt. Zwischen 2014 und 2019 nahm die Einwohnerzahl um etwa 10.000 zu und stieg damit auf mittlerweile über 160.000 an. Die Region gilt als wirtschaftsstarke, innovativ und ist daher vor allem für gut ausgebildete Fachkräfte und deren Familien interessant. Doch diese positive Entwicklung sorgt auch für Probleme in der Stadt und im Umland. Der Immobilienmarkt steht unter Druck, es wird dringend zusätzlicher Wohnraum benötigt. Allerdings stehen kaum noch größere Flächen für Neubauten zur Verfügung und auch die Nachverdichtung stößt zunehmend an Grenzen.

Eine der letzten Möglichkeiten, zusätzlichen Wohnraum in größerem Maßstab zu schaffen, sind die Flächen der ehemaligen Cambrai-

Fritsch-Kaserne und der ehemaligen Jefferson-Siedlung. Dort wird ein neuer Stadtteil entstehen, das Ludwigshöhviertel. Zwischen den Ortsteilen Bessungen und Eberstadt, gegenüber der Lincoln-Siedlung gelegen, soll das Quartier einmal über 3.000 Menschen beherbergen. Die Entwicklung wird nach dem in der Lincoln-Siedlung bewährten Prinzip in enger Zusammenarbeit zwischen Stadt und bauverein AG erfolgen und, wie schon in der Lincoln-Siedlung, von der BVD New Living GmbH & Co. KG übernommen.

„34 Hektar in einer hervorragenden Lage – Darmstadt ist in der glücklichen Situation, noch über eine Fläche zu verfügen, die für eine Wohnbebauung in größerer Zahl geeignet ist. Hierbei unterstützen wir die Stadt tatkräftig, indem wir

die bei der Lincoln-Entwicklung gewonnenen Erfahrungen nutzen“, betont Armin Niedenthal, Vorstand der bauverein AG.

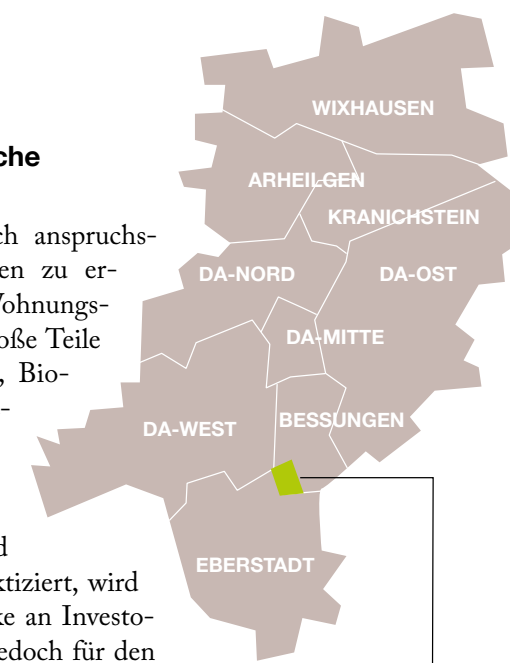
Nachfrage nach Wohnraum wird weiter steigen

Über den Erwerb der noch im Besitz des Bundes befindlichen Fläche war lange zwischen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und dem bauverein-Konzern verhandelt worden. Dann nahm die BVD New Living GmbH & Co. KG im Auftrag der Stadt das Erstzugriffsrecht der Wissenschaftsstadt wahr und erwarb das Grundstück. Gewinner des städtebaulichen Wettbewerbs der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde das Frankfurter Architektur- und Stadtplanungsbüro AS+P Albert Speer + Partner GmbH.

Wie wichtig dieses Projekt für die Stadt ist, wird auch immer wieder von den politisch Verantwortlichen betont. Laut Darmstadts Baudezernentin Dr. Barbara Boczek wird sich die Einwohnerzahl in der Wissenschaftsstadt Darmstadt bis zum Jahr 2030 voraussichtlich um über zehn Prozent erhöhen.

Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen

Geplant ist, auf dem topografisch anspruchsvollen Gelände 1.400 Wohnungen zu errichten. Dabei stehen für den Wohnungsbau 15 Hektar zur Verfügung. Große Teile des Geländes sind als Verkehrs-, Biotop-, Wald- oder Artenschutzfläche ausgewiesen. Den größten Teil der Wohnbebauung werden Mietwohnungen ausmachen. Aber auch Eigentumswohnungen sind vorgesehen. Wie auf Lincoln praktiziert, wird auch hier ein Teil der Grundstücke an Investoren verkauft. Ein guter Teil wird jedoch für den eigenen Bestand des bauverein-Konzerns entwickelt. „Die bauverein AG wird sich im Ludwigshöhviertel auf den Bau und die Vermietung von Wohnungen konzentrieren. 25 Prozent der neuen Wohnungen sollen gefördert und 20 Prozent für Empfänger mittlerer Einkommen reserviert werden. Bis zu zehn Prozent der Wohnungen werden zudem für Sonderformen und für Wohnprojekte bereitgestellt“, erläutert Sybille Wegerich, Vorstand der bauverein AG.



LUDWIGSHÖHVIERTEL



Abrissarbeiten haben begonnen

Aktuell ist nicht mehr zu übersehen, dass sich auf dem Gelände etwas tut. Seit Dezember 2019 rollen die Bagger für den Abriss aller nicht für eine weitere Nutzung geeigneten Gebäude. Dabei handelt es sich um ungefähr 350.000 Kubikmeter umbauten Raum und 125.000 Quadratmeter versiegelte Fläche. Außerdem werden 5.500 Meter Zaunanlagen, 45 Tank- und Abscheideanlagen fachgerecht entfernt und etwa 5000 Kubikmeter Boden saniert. Für die

Erschließung von neuen Flächen wurden etwa 150 Bäume in einem Teilbereich der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne gefällt. Die Fällungen fanden unter fachlicher Begleitung und unter Berücksichtigung von artenschutzrechtlichen Maßnahmen statt. Ergänzend werden 17 großstämmige Bäume in Abstimmung mit dem Umweltamt innerhalb von Darmstadt an geeignete Standorte umgepflanzt – ein wichtiger Beitrag für das Klima in der Stadt.

Straßenbahnlinie 3 wird verlängert

Wie wichtig das Projekt für die Stadt Darmstadt ist, wird auch daran deutlich, dass die Straßenbahnlinie 3 ausgebaut und mit zwei zusätzlichen Haltestellen versehen wird, die innerhalb des Ludwigshöviertels liegen werden. In Architekten-Wettbewerben wurde mittlerweile die Gestaltung einzelner Baufelder festgelegt. Insgesamt wurden Entscheidungen für sieben Cluster getroffen. Gemeinsam ist allen Siegerentwürfen, dass sie die Vorgaben – nachhaltiges und innovatives Bauen – umsetzen. „Mit den Entscheidungen für die Architekten-Entwürfe nehmen die Planungen des Ludwigshöviertels konkrete Gestalt an“, so Armin Niedenthal. „Die ersten Entwürfe zeigen schon jetzt, dass das neue Quartier modern und zukunftsweisend wird.“ ■

Gelände mit militärischer Geschichte

Als neu entstehender Stadtteil wird das Quartier zudem über Gemeinschaftseinrichtungen, eine Grundschule und mehrere Kindergärten verfügen. Hier liegt die Planungshoheit bei der Stadt. Was die bestehenden Gebäude angeht, die zum Teil aus den 1950er- sowie aus den 1930er-Jahren stammen, so wird der Großteil aufgrund der Bausubstanz und der wenig zeitgemäßen Bemesungen abgerissen werden müssen.

Erhalten bleiben sollen auf jeden Fall vier denkmalgeschützte sowie eine Handvoll weiterer Gebäude. Denn immerhin handelt es sich um ein Gelände von historischer Bedeutung, auf dem bereits vor dem Zweiten Weltkrieg Militär untergebracht war. In den späten 1930er-Jahren wurden am Fuß der Ludwigshöhe zwei Kasernen für das Artillerie-Regiment errichtet. Die Einweihung erfolgte im Herbst 1938. Als Namensgeber wählten die Nationalsozialisten für eine Kaserne General Werner Freiherr von Fritsch. Für die andere stand die französische Stadt Cambrai Pate. Sie war 1914 im Zuge des Ersten Weltkriegs von deutschen Truppen besetzt worden. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde das von den hier stationierten US-Truppen besetzte Gelände mit Cambrai-Fritsch betitelt. Das auf der Ludwigshöhe gelegene Jefferson Village entstand ab dem Frühjahr 1951, um Wohnraum für die Angehörigen der in Darmstadt stationierten US-Truppen zu schaffen. Mittlerweile wird das gesamte nun neu zu entwickelnde Quartier Ludwigshöviertel genannt.

Die Zukunft im Blick. Mit dem Modell des Ludwigshöviertels präsentieren sich die ersten vier Wettbewerbsgewinner der Öffentlichkeit (von links): Ralf Heinze (B&O), Martin Jungandreas (B&O), Andreas Hirschmüller (B&O), Lars Geis (B&O), Dr. Barbara Boczek (Baudezernentin), Armin Niedenthal (Vorstand bauverein AG), Bernd Bärfacker (Bereichsleiter Bau- und Projektmanagement bauverein AG), Sybille Wegerich (Vorstand bauverein AG), Andreas Wiege (HHS Hegger Hegger + Schleiff), Peter Bitsch (Bitsch & Bienstein), Thilo Höhne (Netzwerkarchitekten).



„Wir werden auch in der Krise verantwortungsvoll handeln“

bauverein AG beschließt Maßnahmen zum Schutz der Mieter und setzt auf Zusammenarbeit

Das Bundeskabinett hat am 23. März 2020 ein Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie beschlossen. Der Beschluss sieht im Mietrecht vor, dass der Vermieter ein Mietverhältnis nicht allein aus dem Grund kündigen kann, dass der Mieter im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 trotz Fälligkeit die Miete nicht leistet, sofern die Nichtleistung auf den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beruht. Der Zusammenhang zwischen COVID-19-Pandemie und Nichtleistung ist glaubhaft zu machen. Das Gesetz ändert nichts an der grundsätzlichen Zahlungsverpflichtung des Mieters. Die Mieter haben aber bis zum 30. Juni 2022 Zeit, die Mietschulden zu begleichen.

Wir nehmen die Sorgen unserer Mieter sehr ernst

Als kommunales Unternehmen ist sich die bauverein AG der Verantwortung für das Zuhause vieler Menschen in Darmstadt und Umgebung bewusst. „Grundsätzlich wollen wir eventuelle Schwierigkeiten daher gemeinsam und vertrauensvoll mit unseren Kunden lösen. Wir werden auch in der Krise verantwortungsvoll handeln“, erklärt Vorstand Sybille Wegerich. Mit Mietern, die durch die Coronakrise in einen finanziellen Engpass geraten, wird die bauverein AG eine Lösung finden und stets mit Augenmaß handeln. Kundinnen und Kunden werden daher

gebeten, sich möglichst frühzeitig unter forderungsmanagement@bauvereinag.de zu melden, falls sie Sorge um die Zahlung ihrer Miete haben.

Unsere Maßnahmen im Einzelnen

Um Kundinnen und Kunden in der Krise beizustehen und vor dem Verlust ihrer Wohnung in der Krise zu bewahren, hat die bauverein AG folgende Maßnahmen beschlossen (siehe Kasten). Auch mit Gewerbekunden, die durch Schließungen ihrer Betriebe besonders in Not geraten, steht die bauverein-Tochter bvd Gewerbe GmbH in engem Kontakt und kommt ihnen mit individuellen Lösungen entgegen. ■

Unsere Maßnahmen im Einzelnen

- ✓ Die bauverein AG hat im April darauf verzichtet, Mieterhöhungsschreiben zu verschicken.
- ✓ Die bauverein AG vereinbart eine auf die jeweilige Situation angepasste tragfähige Ratenzahlung der Miete.
- ✓ Das Zurückziehen einer Kündigung eines Kunden ist möglich, sofern die Wohnung nicht bereits neu vermietet wurde.
- ✓ Kündigungen und Räumungsverfahren werden vorübergehend ausgesetzt.
- ✓ Die Wohnraumvermietung ist weiterhin aktiv, Wohnungsbesichtigungen finden weiterhin statt und werden unter Einhaltung der Hygienestandards vorgenommen.

NEUE INITIATIVE

Auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft

bauverein AG ist Mitbegründer der „Initiative Wohnen.2050“



Wir wollen nicht mehr nur über den Klimaschutz reden – wir wollen handeln. Gemeinsam mit 24 weiteren Gründungsunternehmen hat sich die bauverein AG daher auf den Weg

in eine klimaneutrale Zukunft begeben und die „Initiative Wohnen.2050“ ins Leben gerufen. Beim Gründungstreffen in Berlin wurde die bauverein AG durch

Vorstand Armin Niedenthal und Julia Antoni, Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung, vertreten. Julia Antoni wurde dort auch zum stellvertretenden Vorstand der Initiative gewählt. Zielsetzung des bundesweiten Zusammenschlusses ist ein klimapolitisches Bündnis, das neben der strategischen Kooperation vor allem wirtschaftliche und finanzielle Belange zur Umsetzung der politischen Vorgaben im Blickfeld hat.

Der Gesetzgeber hat die Aufgabenstellung „Klimaneutralität“ bis spätestens 2050 für die Wohnungsbauunternehmen formuliert. Eine Herausforderung für die ganze Branche. In Darmstadt wurde zudem der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, Darmstadt bis 2035 klimaneutral zu gestalten, verabschiedet. In den kommenden Jahren soll der vorhandene Wohnungsbestand der bauverein AG dahingehend umgebaut werden, dass die Klimaziele des Pariser Abkommens von 2015 erreicht werden können. Klimaneutraler Wohnungsbau und entsprechende Modernisierung des Bestandes im vorgegebenen Zeitrahmen – eine große Herausforderung.

„Es gibt bisher keinen Leitfadens und schon gar kein Patentrezept. Wir haben uns daher früh dieser Aufgabe gestellt, denn den größten Anteil unseres Bestands machen Liegenschaften aus, die in der Nachkriegszeit und den 1960er-Jahren

errichtet wurden. Dabei hat sich uns schnell die Frage gestellt, wie viel wir investieren müssen, um Klimaneutralität über unseren Bestand hinweg zu erreichen“, so Armin Niedenthal, Vorstand der bauverein AG. Als Kosten für das Gesamtprojekt „Klimaneutraler Gebäudebestand“ rechnet die bauverein AG mit etwa 1,5 Milliarden Euro bis 2050, zusätzlich zu den veranschlagten Geldmitteln zur Bestandserhaltung und für Neubauten. Der Aufsichtsrat sieht dafür auch Land und Bund in der Pflicht.

Mit Gründung der Initiative Wohnen.2050 soll nun unter anderem Know-how zu Klimastrategien ausgetauscht und den Mitgliedern Wissen zugänglich gemacht werden. Die Initiative Wohnen.2050 versucht so, gemeinsam Lösungen für die ressourcensparende Entwicklung von unternehmensspezifischen Wegen zur Klimaneutralität zu erarbeiten. Dadurch sollen auch kleinere Unternehmen die Chance erhalten, sich ökonomisch und sachlich zieladäquat zu positionieren. „Wir stehen vor der wohl größten Jahrhundertaufgabe unserer Zeit. Deswegen war für uns klar, dass wir eine Brancheninitiative brauchen, um dieser Herausforderung gemeinsam und part-



nerschaftlich zu begegnen“, so Dr. Thomas Hain, Vorstand der IW2050 und leitender Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt, die den Zusammenschluss initiiert hatte.

Bereits zum Gründungstag vertrat die Initiative rund 1.050.000 Wohneinheiten und sechs der zehn größten deutschen Wohnungsunternehmen innerhalb des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW). „Die Beteiligung und das Interesse waren überwältigend. Wir sind stolz, uns mit sagenhaften 24 Gründungsunternehmen auf den Weg in eine klimaneutrale Zukunft zu machen“, so Felix Lüter, geschäftsführender Vorstand der IW2050. ■

Die Hauptziele der Initiative

- Einheitliche Positionierung, um finanzielle Unterstützung zur Erreichung der Klimaziele in der Wohnungswirtschaft auf Bundes- und Länderebene einzuwerben.
- Know-how-Austausch zu Klimastrategien und konkretem Vorgehen der Mitglieder und damit Wissen zugänglich machen. Nur mit gebündeltem Know-how und reduziertem Ressourceneinsatz der einzelnen Unternehmen ist es möglich, zeitnah Lösungsstrategien zu entwickeln und diese dann in den 2020er-Jahren in die Umsetzung zu bringen.
- Vorreiterrolle und Klimaschutzengagement der Branche, insbesondere der Mitglieder, öffentlich bekannt machen.
- Aktivierung, Befähigung und Motivation von Mitarbeitern der teilnehmenden Unternehmen, um zur Klimazielerreichung beizutragen, und Vermittlung des Klimaschutzengagements an Kunden.



Der Vorstand der Initiative Wohnen.2050 (v.l.n.r.): geschäftsführender Vorstand Felix Lüter (Leiter des Kompetenzzentrums Nachhaltigkeit der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt), Schatzmeisterin Snezana Michaelis (Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin), 1. Vorstandsvorsitzender Axel Gedaschko (Präsident Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen), 1. stellvertretende Vorständin Julia Antoni (bauverein AG) und 2. stellvertretender Vorstand Dr. Thomas Hain (leitender Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt)





NACHHALTIGKEIT

Pflege im Sinne der Biodiversität

Die bauverein AG engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der Nachhaltigkeit und achtet daher schon seit geraumer Zeit verstärkt auf Biodiversität. Jetzt trägt das Unternehmen dem Nachhaltigkeitsaspekt auch mit einem neuen Konzept Rechnung.

Ziel des neuen Konzepts ist es, Pflege und Gestaltung der Außenanlagen noch nachhaltiger zu gestalten, mehr auf die jeweilige Liegenschaft abzustimmen und auch in Sachen Beschnitt der Pflanzen sensibler, mit mehr Fingerspitzengefühl, vorzugehen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung der Biodiversität, schließlich gibt es, insbesondere im städtischen Raum, immer weniger Rückzugsorte für Insekten. Hier gilt es, zu reagieren und mit der richtigen Bepflanzung Brut- und Niststätten bzw. neue Lebensräume zu schaffen.

Der erste Schritt in Richtung nachhaltigere Pflege der Grünanlagen ist bereits letztes Jahr vollzogen worden, indem die zuständigen Firmen angewiesen wurden, Gras länger stehen zu lassen und nicht mehr so stark zu kürzen. Ab dieser Saison werden die Grundstücke im Herbst nicht mehr komplett von Laub befreit. Blätter werden stattdessen in bestimmten Mengen auf den Grundstücken belassen, damit Igel und Insekten eine Überwinterungsmöglichkeit finden. An geeigneten, windgeschützten Stellen bleibt

das Laub daher als Haufen liegen, sofern es die natürliche Umgebung der Liegenschaft zulässt.

Wiesenflächen fördern die Biodiversität in der Umwelt. Aus diesem Grund werden, sofern in Liegenschaften vorhanden, die Wiesenflächen maximal zweimal im Jahr, jeweils nach der Blüte, geschnitten. Damit sich die Samen aus den Blüten verbreiten können, bleibt das Mähgut zunächst vor Ort und wird erst nach einigen Tagen abgefahren. Solitärsträucher und Blütenhecken werden so geschnitten, dass der natürliche Habitus erkennbar bleibt und sich entwickeln kann.

Gleichzeitig verwenden die beauftragten Dienstleister jetzt emissions- und immissionsarme Geräte. Auf eine Nutzung von Laubbläsern/-saugern wird im neuen Konzept damit aus Gründen des Erhaltens der Artenvielfalt und Reduzierung von Emissionen weitestgehend verzichtet. Bei den Ausnahmen, wie der Säuberung zum Erhalt von Traufstreifen an den Bauwerken und Hartflächen, dürfen lediglich akkubetriebene Geräte verwendet werden. ■



FÜREINANDER

Quartiere halten zusammen

In der ungewöhnlichen Coronazeit steht das Wohnen mehr denn je in der Mitte des Lebens der Menschen. Nachbarschaften bekommen ganz neue Qualitäten. Solidarität zählt. Die bauverein AG hat daher in allen Liegenschaften Nachbarschaftshilfe-Aushänge verteilt und ruft dazu auf, sich zu vernetzen.

Das Coronavirus hat das Leben in Deutschland verlangsamt. Möglichst wenig mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, lautete der Aufruf an die gesamte Gesellschaft. Die Risikogruppen, die bei einer Infektion mit dem neuartigen Virus besonders gefährdet sind, stellt dies vor besondere Herausforderungen. Wie kann der Einkauf erledigt werden, wenn ihnen von einem Gang zum Supermarkt abgeraten wird?

In einer Zeit wie dieser sind stabile Nachbarschaften wichtiger denn je. Nachbarn helfen Nachbarn – unter diesem Motto hat die bauverein AG daher in allen Liegenschaften Aushänge verteilt, um eine unkomplizierte Möglichkeit des Austauschs zu bieten. So können Menschen, die sich in der schwierigen Zeit nicht aus dem Haus bewegen können, Hilfe von Nachbarn erfahren. Wie die Aushänge funktionieren? Kontaktieren Sie einfach Ihren Nachbarn, der sich eingetragen hat und Hilfe anbieten möchte. Sie können ihn anrufen, einen Zettel vor die Wohnungstür legen oder direkt einen Einkaufszettel in den Briefkasten werfen. ■



Digitale Nachbarschaftshilfe

#SOLIDARISCH

Die Coronahilfe-Koordination der Lilien für Darmstadt und Umgebung ist eine weitere zentrale Anlaufstelle für Hilfswillige und Hilfesuchende, um sie miteinander zu verbinden. Auf einer extra eingerichteten Koordinierungsplattform vermittelt der SV 98 unter dem Motto #solidarisch Hilfeleistungen per Telefon-Hotline, über die Internetseite www.soli-DA-risch.de oder per Mail.

DARMSTADT-IM-HERZEN-APP

Um auch eine digitale Plattform für Nachbarschaftshilfe bereitzustellen, hat die HEAG die Darmstadt-im-Herzen-App um eine Funktion erweitert. Die Funktion „Für einander einkaufen“ bietet eine Übersicht der Hilfsangebote und Einkaufslisten. Wer zu einer COVID-19-Risikogruppe zählt oder unter Quarantäne steht, kann in der App eine Einkaufsliste erstellen und so andere bitten, für ihn einzukaufen. Gesunde Menschen, die sich sicher sind, dass von ihnen keine Ansteckungsgefahr ausgeht, können hier ihre Hilfe anbieten oder nach Hilfebedürftigen recherchieren. Die Hilfesuchenden können nach Postleitzahl gefiltert werden, sodass die Helfer in ihrer direkten Nachbarschaft aktiv werden können. Nach der Anmeldung in der App kann die Kontaktaufnahme über E-Mail oder Telefon erfolgen.



Hier geht's zu #solidarisch:



<https://www.soli-da-risch.de/downloads/>

Hier geht's zur App:





IM EINSATZ

Alltagshelden in der Krise

Die Coronakrise verändert den Alltag enorm. Vieles dreht sich auch bei uns um die Pandemie, aber eines ist klar: Wir halten zusammen! Die bauverein AG engagiert sich daher auch in der Krise für Darmstadt und die Region.

Wir halten zu unseren Gewerbekunden

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bauverein AG arbeiten im Homeoffice, während andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin in den Bürogebäuden arbeiten, um den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten. Um die besondere Zeit ein wenig angenehmer zu gestalten, sorgte die bauverein AG an einigen Tagen für Mittagessen an den verschiedenen Standorten – als Dankeschön für den Zusammenhalt und für das Engagement in der Krise.

Ein positiver Nebeneffekt: Das Essen wurde vom Restaurant „Weißer Schwan“, einem Gewerbekunden der bauvereins-Tochter bvd Gewerbe GmbH, in „Arheilgen“ ausgeliefert. Denn die bauverein AG hält auch in der Coronakrise zu ihren Kunden und versucht, besonders die lokalen Gewerbetreibenden zu unterstützen. Auf diese Weise profitierten sowohl der Gewerbetreibende als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort.



Armin Niedenthal nimmt das Essen von Christoph Frebault vom „Weißer Schwan“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegen. Es wird in plastikfreien und biologisch abbaubaren Behältern geliefert.

Sie möchten die Speisen des „Weißer Schwan“ auch probieren? Hier finden Sie Informationen zur Speisekarte und den Öffnungszeiten, die nach der Krise gelten: <https://www.weisser-schwan.com/restaurant/>

Solidarisches Engagement für Darmstadt

In Ergänzung des Klinikums, in der ehemaligen Neurologie-Station des Klinikums Eberstadt, wurde in Darmstadt ein Behelfskrankenhaus mit 70 Betten betriebsbereit gemacht. Das vorübergehende Behelfskrankenhaus soll die Darmstädter Krankenhäuser entlasten und eine niederschwellige medizinische Versorgungsstufe anbieten. Die bauverein AG hat diese Aktion unterstützt und drei Mitarbeiter freigestellt, um die notwendigen Trockenbauarbeiten kurzfristig auszuführen.

Die Mitarbeiter der bauverein AG Lothar Müller, Manfred Schmidt und Alexander Zerfaß haben mit ihrem engagierten Einsatz geholfen, das Behelfskrankenhaus in einer kurzen Zeit fertigzustellen, und gezeigt, wie wichtig es ist, in der aktuellen Zeit zusammenzuhalten.



Unterstützung in der Krise – bauverein AG spendet 10.000 €

Die Corona-Pandemie stellt viele Menschen vor persönliche Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund unterstützt die bauverein AG Vereine und gemeinnützige Organisationen, die neben Präventionsmaßnahmen Hilfe in Fällen von häuslicher und familiärer Gewalt, psychischer Krisen oder Obdachlosigkeit anbieten. Insgesamt spendet die bauverein AG 10.000 € an entsprechende Projekte in Darmstadt und Umgebung.



Hilfsangebote in der Not

FRAUENRÄUME DARMSTADT

Beratungsstelle Frauenhaus bei häuslicher Gewalt

E-Mail: info@frauenberatung-darmstadt.de und Tel.: 06151 / 375 080

Telefonische Sprechzeiten: Di, Mi von 9.00 bis 11.00 Uhr und Do von 17.00 bis 18.30 Uhr

PRO FAMILIA DARMSTADT

Notruf für Opfer sexualisierter Gewalt

Tel.: 06151 / 45 511

Beratungsangebote für Paare in Krisen und für Männer mit Gewaltproblemen

Tel.: 06151 / 42 942-0 oder

E-Mail: darmstadt@profamilia.de

WILDWASSER DARMSTADT E.V.

Fachberatungsstelle für Mädchen und Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren, und unterstützende Personen

Tel.: 06151 / 28 871 oder

E-Mail: info@wildwasser-darmstadt.de

HILFETELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN

Tel.: 08000 / 116 016

Rund um die Uhr erreichbar, Übersetzung in mehreren Sprachen möglich, kostenlos

Online-Beratung, Chat-Beratung

mit Terminvereinbarung,

Sofort-Chat 12.00 – 20.00 Uhr

www.hilfetelefon.de

HILFETELEFON SEXUELLER MISSBRAUCH

Tel: 0800 / 22 55 530

Mo, Mi, Fr 9 – 14 Uhr | Di und Do 15 – 17 Uhr

www.hilfetelefon-missbrauch.de

NUMMER GEGEN KUMMER

(für Kinder und Jugendliche)

Tel: 116 111 Mo – Sa 14 – 20 Uhr

www.nummergegenkummer.de

MEDIZINISCHE KINDERHOTLINE

Für Angehörige der Heilberufe bei Verdachtsfällen der Kindesmisshandlung

Tel.: 0800 / 19 210 00

Rund um die Uhr

www.kinderschutzhotline.de

Nützliche Infos auf einen Blick



Notfall

Bei Notfällen innerhalb der Öffnungszeiten der bauverein AG wenden Sie sich bitte an unser Service Center: **(06151) 2815-444**.

Bei Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen die Firma **Sicherheitsdienst Conrad GmbH** telefonisch zur Verfügung: **0800-8 600 500** (kostenfrei).

Bei Bränden oder Explosionen rufen Sie bitte die Feuerwehr unter der Telefonnummer: **112**



Schadensmeldung

An wen wende ich mich bei Reparaturen, Schäden oder Mängeln? Wenden Sie sich direkt an unser Service Center: **(06151) 28 15 444** oder **nutzen Sie das Online-Formular**: <https://www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/schadensmeldung>



Lärm-Telefon

Wie gehe ich mit Nachbarschaftskonflikten und Lärm um? Die fachlich geschulten Lärmtelefonberater sind täglich von 20.00 bis 24.00 Uhr erreichbar und kommen bei Bedarf auch zu Ihnen nach Hause. Dieser Service gilt im Stadtgebiet Darmstadt, in Griesheim und in Pfungstadt und ist für unsere Mieter kostenfrei: **(06151) 28 15 599**



Kundenportal

Im Kundenportal können Sie rund um die Uhr eine Vielzahl an Vorgängen online regeln: kundenportal.bauvereinag.de Alle Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie hier: **<https://www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/kundenportal>**



Kunde werden

Sie suchen eine Wohnung? Unser Portfolio umfasst Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen, aber auch frei finanzierte Mietwohnungen, seniorenrechtliche ebenso wie barrierefreie oder Studentenwohnungen. Familien fühlen sich in unseren Wohnungen genauso wohl wie Singles, Senioren, junge Menschen oder Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. **www.bauvereinag.de/kunde-werden**



Service Center

Ansprechpartner für alle Kundenanliegen:
BAUVEREIN AG

Unsere Öffnungszeiten:
MONTAG BIS DONNERSTAG: 7.30 – 17.00 UHR
FREITAG: 7.30 – 12.30 UHR

Ihre Anliegen können Sie auch gerne telefonisch melden **(06151) 28 15 444** oder per E-Mail an **info@bauvereinag.de**

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter:
www.bauvereinag.de



bauverein AG
darmstadt